

juwelen in erster Linie auf die kulturellen Maßnahmen (wie Aufforsten, Weiden von Vieh usw.) zurückzuführen ist.*

Auf vielseitigen Wunsch werde ich gelegentlich in einem ausführlichen Vortrag unter Anführung einer Reihe von Beispielen und Versuchen zu dieser Frage Stellung nehmen und zugleich auch Wege zeigen, wie eine weitere Minderung unserer Insektenfauna verhütet werden kann.

Mit Freude und Genugtuung können wir auf die Entwicklung unserer Frankfurter Tauschbörse zurückblicken. Die tatkräftige Mitarbeit aller Entomologen gibt uns die Gewähr, daß unsere gemeinsame Frankfurter Tauschbörse ihren Ruf, die älteste, größte, bekannteste, besuchteste und führende Tauschbörse der Welt zu sein, auch in Zukunft behält.

Der Admiral.

Von Ph. G ö n n e r,

Vorstandsmitglied des Vereins für Insektenkunde, Frankfurt a. M.

Im Herbst, wenn die Pflaumen reifen, begegnen wir einem unserer schönsten Tagfalter: dem Admiral. Schwarz, weiß, rot ist seine Oberseite, wundervoll braun, gelbbraun und violett marmoriert seine Unterseite. Er liebt die Süßigkeiten. Die am Boden liegenden, von Wespen benagten Früchte sind ihm gerade recht. Genießerisch stochert er mit seinem Rüssel in dem saftigen Fleisch herum und läßt sich den süßen Saft munden. Seine Wiege stand am Gartenzaun. Dort hing die schön gezackte aschgraue, mit Metallflecken gezierte Puppe, der er entschlüpfte. An dem Brennesselbusch hinter dem Komposthaufen führte die Raupe ihr Einsiedlerdasein. Gelb und schwarz war sie gefärbt und mit zahlreichen verästelten Dornen besetzt. Aus einigen zusammengesponnenen Nesselblättern hatte sie sich ein Häuschen gefertigt, das sie gegen Sicht schützte. Von dort aus benagte sie die zusammengesponnenen Blätter solange, bis sie ihr nicht mehr genügend Schutz boten; dann bezog sie ein neues Haus, und als sie ihre letzte Häutung hinter sich hatte und keine Lust mehr zum Fressen verspürte, verließ sie ihre Futterpflanze und spann sich mit ihrem Hinterleibsende an der Querlatte des Zaunes fest. Dort wurde sie zur Puppe.

Viele Insektenkundige behaupten, der Admiral sei in Deutschland nicht beheimatet, sondern wandere in jedem Sommer vom Süden neu zu, um im Spätherbst wieder auszusterben. Für einen Teil der Falter mag dies zutreffen; doch hat man auch neuerdings beobachtet, daß der Admiral bei uns als Falter überwintert. — Er gehört mit zu den letzten Tagfaltern des Jahres. Wenn die Herbststürme über die sterbende Natur fegen und die letzten bunten Blätter zu Boden wirbeln, dann sind die Sommervögel mit einem Male verschwunden. Der Zitronenfalter sitzt unter seinem Heidel-

* Vgl. G. Lederer, Handbuch für den praktischen Entomologen, Band II: Die Naturgeschichte der Tagfalter; 2. Auflage im Erscheinen. (I. E. V., Frankfurt a. M.)



Gustav Lederer

Vorsitzender des
Ent. Vereins „Apollo“,
Frankfurt a. M.

Herm. Laß

der älteste
Frankfurter
Entomologe

Max Hüther

Ehrenvorsitzender des
Intern. Ent. Vereins,
Frankfurt a. M.

Photo: Ludwig Ph. M. Marck, Frankfurt a. M.

beerbusch und wartet, bis der Winter einen glitzernden Eispalast über ihn baut. Auf dem Dachboden ruhen Füchse und Pfauenaugen, und auch der Admiral hat ein Versteck gefunden, in dem er dem Frühling entgegenträumen kann.

Mein Totenkopf 1937.

Von Walter Cürten, Frankfurt a. M.-Schwanheim,
Mitglied des Internationalen Entomologischen Vereins, Frankfurt a. M.

In früheren Jahren erhielt ich zur Zeit der Kartoffelernte stets eine bestimmte, wenn auch kleine Anzahl Puppen des *atropos* von den Bauern. Meist waren es 3—6 Stück. 1925 war nichts da; im folgenden Jahre kam wieder 1 Stück, und so blieb es bis heute. Alle Puppen schlüpfen noch im gleichen Jahre, manchmal erst im Dezember. Die obligatorische Puppe dieses Jahres brachte mir am 7. Oktober ein hiesiger Kleingärtner. Genau gesagt war es nur noch ein Stückchen Puppe, das meiste war schon Falter. Folgendermaßen trug der Fall sich zu: Der gute Mann kam ganz aufgeregt in meine Behausung und hielt eine Blechbüchse weit von sich. Am Quietschen in der Büchse merkte ich gleich, was los war. Mit den Worten „Guck emol, was ich do fore Käuwwer habb!“, begann die Unterhaltung. „Des is sicher en Kardoffelkäuwwer, ich hab en grad mit eraus-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1884-1934

Band/Volume: [festschrift-50jahre](#)

Autor(en)/Author(s): Gönner Philipp

Artikel/Article: [Der Admiral. 1007-1008](#)